

1236

Amtsblatt

der bundesunmittelbaren

Stadt Wien

Erscheint jede Woche Samstag
Bezugspreis jährlich S 15.— mit Postzusendung,
Einzelnnummer S —.30

Schriftleitung und Verwaltung: Wien,
1., Neues Rathaus, Fernsprecher: A-28-500,
Postspark.-Kto.: 210.045

Inseratenannahme nur durch die „Gewista“, Wien, 1., Jasomirgottstraße 2, Tel. U 20-5-60, Postspark.-Kto.: B-163.254

Nr. 2

Wien, 8. Jänner 1938

46. Jahrgang

Hygiene der Großstadt.

Das Zusammenwohnen vieler Menschen auf einem verhältnismäßig engen Raume, das Entrücken derselben von der freien Natur und die Unmöglichkeit der Selbstversorgung mit den für sie notwendigen Nahrungsmitteln brachte für die Bewohner der Großstädte schon immer Mißstände, zu deren Beseitigung seit altersher Maßnahmen getroffen wurden. Bereits das alte Rom, jene Großstadt des Altertums, über die wir näher unterrichtet sind, besaß zur Behebung dieser Mißstände verschiedene vortreffliche gesundheitstechnische Einrichtungen. Schon im 6. Jahrhundert vor Christi Geburt hatte Rom eine Kanalisation, die sogenannte cloaca maxima, die Regenwässer und Abwässer der Häuser in den Tiber ableitete. Ende des ersten Jahrhunderts nach Christi Geburt brachten großartige Wasserleitungen Wasser zum Speisen der Brunnen, zum Reinigen der Straßen und Kanäle und zur Versorgung der vorzüglichen Badeeinrichtungen in diese Millionenstadt.

Aber nicht nur in der Hauptstadt Rom, sondern auch in den Provinzstädten errichteten die Römer mustergültige Kanalisationen, Wasserleitungen und Bäder. So besaß zum Beispiel das römische Wien, *Vindobona*, eine Wasserleitung, die Quellwasser aus den Hängen bei Rodaun oder bei Gumpoldsdorf in die Stadt brachte und Bäder in der Gegend des heutigen Meidling, die jedenfalls von den dort entspringenden warmen Mineralquellen gespeist wurden, deren Wasser auch heute noch im Theresienbad und im Pfannischen Mineralbad benützt werden.

Eine gute Wasserversorgung und eine einwandfreie Entfernung der Abfallstoffe gehören zusammen mit der Stadtregulierung und den technischen Maßnahmen zur Reinerhaltung der Luft zu jenen sogenannten technischen Assanierungsmaßnahmen, die in erster Linie jener einen Aufgabe der Großstadthygiene zuzuzählen sind, deren Endzweck die Schadensverhütung ist. Die zahlreichen technischen Bauwerke, die die Zuleitung und Auffpeicherung des wegen seiner chemischen Reinheit und Frische weltbekannten

Wiener Hochquellwassers erfordern, die Einrichtungen zur Reinigung, Bepflanzung und Schneefäuberung der Straßen, zur Müllabfuhr und zur Raucherbekämpfung, die Wiener Kanalisation, der Umbau alter, den Straßenverkehr behindernder Häuser und die Beseitigung zahlreicher, oft mehr als hundert Jahre alter Wohnstätten mit ihren sanitären Übelständen und die auf eine Verbesserung der Wohnkultur abzielenden Arbeiten in den Häusern dürfen hier als hinreichende Beispiele dafür genannt werden, wie die Stadt Wien bestrebt ist, allen Anforderungen dieser Art in wahrhaft großzügiger Weise gerecht zu werden.

Wie schon erwähnt, ist der Städter und namentlich der Großstädter mit wenigen Ausnahmen gezwungen, sich die für ihn notwendigen Nahrungsmittel zubringen zu lassen. Dabei kann natürlich durch die Art der Gewinnung, des Transportes und der Lagerung Verderb der Nahrungsmittel eintreten. Auch können auf dem doch manchmal weiten Wege von der Produktions- bis zur Konsumierungsstelle Verfälschungen derselben vorgenommen werden. Die Belieferung der Bevölkerung mit einwandfreien Lebensmitteln sicherzustellen, gehört somit zu den Aufgaben der städtischen Hygiene. Hierzu dienen Schlacht- und Marktanlagen sowie die Einrichtungen zur einwandfreien Lagerung von Nahrungsmitteln und die städtische Lebensmittelkontrolle.

Seit dem Mittelalter gehört es zu dem Aufgabenkreis der Städte, die übertragbaren Krankheiten einzudämmen. Hierzu bediente man sich schon im Mittelalter der Desinfektion der Gebrauchsgegenstände und der Waren und strenger Absonderungsmaßnahmen, wie der Absonderung der Ausfägigen in den sogenannten Leprosenhäusern oder der vierzigstägigen Quarantäne — *Quaranta giorni* — für Levanteschiffe. Auch heutzutage müssen die Städte einen ziemlichlichen Apparat zur Bekämpfung dieser Krankheiten bereitstellen, zumal der rege und rasch sich vollziehende Verkehr der heutigen Zeit die Einschleppung ausländischer Seuchen begünstigt. In Wien fehlen, Gott sei Dank, Blattern, Cholera und Flecktyphus, die im vergangenen Jahrhundert eine Rolle gespielt haben und während des Weltkrieges und in der ersten

Nachkriegszeit wieder aufgeflakert waren, vollständig und ist der Bauchtyphus stark zurückgedrängt. Für die Eindämmung von Cholera und Bauchtyphus war die Ende 1873 begonnene Einleitung des Hochquellenwassers ausschlaggebend.

In der neueren Zeit nimmt dann, besonders ausgelöst durch die starke Zunahme der Sterbefälle während der Kriegszeit, die Bekämpfung der Volksseuche Tuberkulose im hygienischen Aufgabenkreis der Städte einen breiteren Raum ein. Jüngst waren es gerade 20 Jahre, daß durch die 1917 vom zuständigen Ministerium erlassenen Richtlinien die mit der Bekämpfung der Tuberkulose befaßten Tuberkulosefürsorgestellen ihre Tätigkeit voll entfalten konnten. Wie dies erfolgt und wie durch die Tätigkeit der Tuberkulosefürsorgestellen die Gefährlichkeit der Tuberkulose wesentlich abgenommen hat, war in der Hygieneausstellung zu sehen.

Wurden bisher die zur Schadensverhütung dienenden hygienischen Maßnahmen der Großstadt besprochen, so sollen nunmehr die der Erzüchtigung der Bewohner und zur Förderung eines ausreichenden und gesunden Nachwuchses dienenden Vororgen erörtert werden. Zur Erzüchtigung der Bewohner tragen zum Beispiel die Förderung des Sports, das Bäderwesen, die Ausgestaltung der Grünflächen, der Ausbau der Verkehrswege zur raschen Erreichung der freien Natur bei. Das städtische Bäderwesen, die Grünflächenplanung, die Wiener Höhenstraße und der Wiener Höhenweg zeigen, welche Wege die Stadt Wien auf diesem Gebiet erfolgreich beschritten hat. Daß natürlich die sportliche Betätigung auch die Einrichtung eines Sportrettungsdienstes erfordert, ist klar, wie ja überhaupt jede Stadt auch sonst einen Rettungsdienst für plötzliche Unfälle besitzen muß, den in Wien die Rettungsgesellschaften, Polizei und städtische Feuerwehr bestreiten.

Der starke Geburtenrückgang, der seit der Jahrhundertwende eingesetzt hat, erfordert besondere Vororgen für einen ausreichenden und gesunden Nachwuchs. Familiengründung und Familienentfaltung muß gefördert, die heranwachsende Jugend körperlich und seelisch gesund erhalten werden. Die Stadt Wien hat hier vornehmlich durch die Schöpfungen der derzeitigen Stadtverwaltung wahre Großtaten aufzuweisen, denken wir nur an die Organisation und Tätigkeit der Eheberatungsstelle, der nicht nur eine hochbedeutsame Aufgabe im Dienst der Volksgesundheit, sondern eine hohe volkspädagogische Mission im Sinne erzieherischen Wirkens zu einer gesunden und sittlichen Eheauffassung zukommt. Weiters die Familienasyle als Fürsorgeeinrichtungen für die von der Obdachlosigkeit und damit von der Zerreißung bedrohten kinderreichen Familien, die Schwangerenberatungsstellen, die Mutterberatungsstellen, die Herberge für obdachlose Frauen, Mädchen und Mütter, in der die Mutter mit ihren Kindern beisammen belassen wird, die „Zuflucht für werdende Mütter“, die Stadtrandiedlung als ein Siedlungstyp, in dem der Siedler durch Übergabe größerer Anbauflächen die Erdverbundenheit wieder gewinnen soll, ferner die mit Hilfe des Affanierungsfonds errichteten Eigenheime, die städtischen Kindergärten, modernen Schulhausbauten, Horte und Tageserholungsstätten und alle die gesundheitsfürsorglichen

Einrichtungen für die Schuljugend, wie das Schularztwesen und die Schulzahnkliniken. Hygiene der Großstadt bedeutet somit in Wien eine Summe technischer, gesundheitsfördernder, sozialer und fürsorglicher Leistungen, die alle dazu beigetragen haben, die Stadt Wien gerade auf diesem Gebiete vorbildlich und führend erscheinen zu lassen.

Gesetzblatt der Stadt Wien.

Das am 5. Jänner 1938 ausgegebene 1. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1938, enthält folgende 8 Stadtgesetze vom 16. Dezember 1937:

Änderung des Anfeindungsabgabegesetzes; Änderung des Anzeigenabgabegesetzes; Änderungen des Fürsorgeabgabegesetzes; Nachlaß der Fremdenzimmerabgabe für Investitionen (Investitionsbegünstigungsgesetz 1938); Änderung der Steuerverordnung 1934; Änderung des Hausgroßabgabegesetzes; Änderungen des Wertzuwachsabgabegesetzes; Änderungen des Lustbarkeitsabgabegesetzes.

Das gleichfalls am 5. Jänner 1938 ausgegebene 2. Stück des Gesetzblattes der Stadt Wien, Jahrgang 1938, enthält die Kundmachung des Bürgermeisters vom 4. Jänner 1938 betreffend die Verlautbarung der Errichtung und Sprengenteilung der ärztlichen Prüfungsstellen im Gebiete der Stadt Wien und die Kundmachung des Bürgermeisters vom 4. Jänner 1938 betreffend die Bezeichnung der Krankenanstalten, die zur Vornahme der im Sinne des Bundesgesetzes zum Schutze des keimenden Lebens, B.-G.-Bl. Nr. 203/37, notwendigen ärztlichen Eingriffe im Gebiete der Stadt Wien ausschließlich zugelassen sind.

Der Wettbewerb zur Schaffung eines Ausstellungs- und Messengeländes im Prater.

Die Bauamts-Direktion der Stadt Wien teilt amtlich mit:

Die Stadt Wien schreibt zur Erlangung von Ideenstizzen für die Ausgestaltung eines Ausstellungs- und Messengeländes einen allgemeinen öffentlichen Wettbewerb aus. Teilnahmsberechtigt daran sind Architekten und andere im Fachgebiet Tätige, auch wenn sie nicht österreichische Staatsbürger sind.

Die Beurteilung der einlangenden Entwürfe und die Zuerkennung der Preise obliegen einem Preisgericht, dem der Bürgermeister, die Vizebürgermeister, der Präsident der Wiener Messe A. G., der Stadtbaudirektor und die Vorstände der Magistratsabteilungen für Stadtregulierung und für Architektur sowie die Architekten Professor Schweizer (Karlsruhe), Professor Salviseberg (Zürich) und Professor Theiß (Wien) angehören.

An Preisen sind ein erster Preis im Betrage von 4000 S., zwei zweite Preise im Betrage von je 3000 S. und drei dritte Preise im Betrage von je 2000 S. in Aussicht genommen. Überdies ist für den Ankauf guter Arbeiten noch ein Betrag von 8000 S. vorgeesehen.

Die Wettbewerbsunterlagen sind vom 7. Jänner 1938 an in der Magistratsabteilung 38, Plankammer, 1., Neues Rathaus, Mezzanin, Tür 16, während der Amtsstunden gegen Erlag von 10 S. zu beheben oder gegen Einsendung dieses Betrages durch die Post zu beziehen.

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis 5. Februar 1938, 12 Uhr mittags, bei der vorgenannten Amtsstelle einzureichen oder längstens bis zu diesem Zeitpunkt der Post zur eingeschriebenen Beförderung zu übergeben.

Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der geplanten Bauführungen ist eine Verlängerung der Laufzeit des Wettbewerbes ausgeschlossen.

Eintragung in das Patentanwaltsregister.

Der auf Grund des § 43, Patentgesetz, am 22. November 1937 unter Zahl 941/Präf.—37 zum Patentanwalt mit dem Standort in Wien bestellte Ing. Alexander Friedländer in Wien, G., Amerlingstraße 8, wurde nach seiner am 27. November 1937 gemäß § 8 der Verordnung N.-G.-Bl. Nr. 161/98, in der Fassung des Artikels I der Verordnung B.-G.-Bl. Nr. 327/25, erfolgten Angelobung in das Patentanwaltsregister eingetragen.

Auszahlung der Anteile an den Jagdpachtshillingen.

Verlautbarung.

Als Frist zur Erhebung von Ansprüchen auf Auszahlung der für das Jahr 1937 entfallenden Anteile am Jagdpachtshilling an die Besitzer von den zu Gemeindejagdgebieten zusammengelegten Grundstücken wird gemäß § 23, Absatz 2, des Wiener Jagdgesetzes vom 8. Dezember 1902, L.-G.-Bl. für N.-D. Nr. 22/1903, die Zeit vom Montag, den 10. Jänner 1938 bis einschließlich Dienstag, den 8. Februar 1938 festgesetzt.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 46, im selbständigen Wirkungsbereich.



V.-F.-WERK

„NEUES LEBEN“

Meldepflicht des Jahrganges 1920 bei der Einwohnerverzeichnung.

Nach den Bestimmungen über die Einwohnerverzeichnung sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollenden, verpflichtet, sich in den ersten drei Monaten des betreffenden Kalenderjahres bei der Einwohnermeldestelle ihrer Wohngemeinde zu melden.

In Wien haben sich in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres 1938 alle im Jahre 1920 geborenen, in Wien verzeichneten oder verzeichnungspflichtigen Personen ohne Rücksicht auf Geschlecht und Staatsangehörigkeit beim Besonderen Stadttamt I, Neues Rathaus, Stiege 8, ebener Erde, an Werktagen von 8 Uhr bis 15 Uhr, an Samstagen von 8 Uhr bis 18 Uhr 30 zu melden.

Zur Ermöglichung einer raschen Parteienabfertigung wurde die Entgegennahme der Meldungen nach dem Geburtsmonat der zur Meldung verpflichteten Personen geregelt.

Die für die einzelnen Geburtsmonate festgesetzten Anmeldestermine, die bei der Meldung erforderlichen Personaldokumente, die Ausnahmen von der persönlichen Meldepflicht und die Strafbestimmungen sind aus den an den Amtstafeln der Bezirkshauptmannschaften, Bezirksvertretungen und der Bundes-Polizeibehörde (Bezirks-Polizeikommissariate, Wachstuben) angeschlagenen Verlautbarungen zu ersehen.

Mietzinszuschüsse.

Der Wiener Magistrat hat im Monat Dezember 1937 an 757 Parteien in 85 Privat- und städtischen Althäusern Mietzinszuschüsse von monatlich S 6053,93 und auf die Dauer der Bewilligung zusammen S 57.794,23 gewährt.

Mütterchule der Stadt Wien.

An der Mütterchule der Stadt Wien beginnt am 13. Jänner ein neuer sechswöchiger Säuglingskurs mit anschließendem Praktikum in einem Kinderheim und am 12. Jänner ein Kurs für Erziehung und Pflege des Kindes von anderthalb bis sechs Jahren. Anmeldung und Einschreibung in der Schulkanzlei, G., Brückengasse 3, Fernruf B 25-4-19.

Flächenwidmungs- und B.bauungspläne.

Beschlüsse und Planbeilagen sind gegen Erfaß derervielfältigungskosten in der städt. Hauptkasse (Drucksortenverlag), 1., Neues Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, erhältlich.

Kundmachungen.

M.-Abt. 23/3649/37, Plan Nr. 1239.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes an der Steinlechnergasse im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 4. Dezember 1937.)

M.-Abt. 23/3660/37, Plan Nr. 1240.

Unwesentliche Abänderung des Bebauungsplanes für die Liegenschaft E.-3. 235, Gdb. Mitteldorf, zwischen dem Flößersteig und der Vinzer Straße im 13. Bezirk. (Genehmigt mit Entschliebung des Bürgermeisters vom 4. Dezember 1937.)

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

M.-Abt. 23/2726/37.

Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Krugersstraße, Akademiestraße und Walfischgasse im 1. Bezirk

M.-Abt. 23/2770/37.

Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet an der Griechengasse und dem Hafnersteig im 1. Bezirk.

M.-Abt. 23/3963/37.

Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Ergänzung des Bebauungsplanes für den westlichen Teil des Baublodes Habitzgasse, Reegasse, Penzinger Straße und Onno-Klopp-Gasse im 13. Bezirk.

M.-Abt. 23/4229/37.

Kundmachung

betreffend die Auflegung eines Entwurfes zur Abänderung und Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Feldstellersgasse, Hggersdorfer Straße, Gasse 4, Gasse 2 und Bergheibengasse im 13. Bezirk.

Im Sinne des § 2, Abf. 4, der Bauordnung für Wien werden obige Entwürfe in der Zeit vom 10. Jänner 1938 bis zum 24. Jänner 1938 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Diese kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.-Abt. 23, 1., Neues Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Aufbau, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftliche Vorstellungen eingebracht werden.

Vom Wiener Magistrat, Abt. 23, im selbständigen Wirkungsbereich.

WANDVERKACHELUNG,
PFLASTERUNG
ROHRKANALISIERUNG
GEBR. ANDREAE
WIEN IV., RAINERGASSE 3

Tel. U 44-0-86

Baugesellschaft
H. Rella & Co.
Ingenieure und Baumeister

Wien, VIII., Albertgasse 33 / Telefon A 24-5-30 Serie

Bewerbeanmeldungen.

24. Dezember 1937.

Josef Hermann, Fleischaugewerbe, 5., Margaretenstraße 83. — Adele Rheinhardt, Übersetzungsbüro, 6., Capistrangasse 2. — Otto Engel, Transformierung (Reinigen und Schärfen) von Feilen auf chemischem Wege (nach eigenem Verfahren), 6., Gumpendorfer Straße 121. — Margarethe Pollak, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf die Führung einer Abnahmestelle, 6., Kasernengasse 4. — Margarethe Pollak, Färbereigewerbe, beschränkt auf die Führung einer Abnahmestelle, 6., Kasernengasse 4. — Margarethe Pollak, Wäscher- und Wäschebüglergewerbe, beschränkt auf die Übernahme, 6., Kasernengasse 4. — Jeanette Grobmann, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 6., Münzwardeingasse 8a. — Franziska Morawa, Handel mit Lebensmitteln, Textilwaren, Kolonial- und Spezereiwaren, Material- und Farbwaren, Holz und Kohle, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Gebinden und Flaschenbier, 6., Sandwirtgasse 10. — Marie Frank, Kleidermachergewerbe, 7., Andreasgasse 10. — Hedwig Vitek, Handel mit Parfümerie, Toilette- und Haushaltsartikeln, unter Ausschluß des Handels mit den in der Artifeliste B. G. Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, 7., Neubau Gürtel 40. — Sebastian Fircel, Kleinhandel mit Brennholz, Kohle und Koks, 7., Neubau Gürtel 44. — Josef Kortus, Kafee-, Friseur- und Perückenmachergewerbe, 7., Neustiftgasse 78. — Otto Piesen, Alleinhaber der Fa.: „Otto Piesen“, Handel mit Wäsche, Woll-, Wirk- und Strickwaren sowie sämtlichem Niederzugehör, Niederstoffen aller Art und elastischen Geweben, 7., Stiftgasse 6. — Josef Danek, Erzeugung von Radioapparaten, beschränkt auf den Zusammenbau fertig bezogener Bestandteile, 8., Albertgasse 17. — Schulim Roth recte Danf, Verschleiß von Lebensmitteln, Konserven aller Art und Flaschenbier mit Ausschluß des Verschleißes der übrigen in der Artifeliste des B. G. Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, 8., Josefsbäder Straße 53. — Oskar Neuhardt, Bronzewarenerzeugung, 8., Stolsenthalergasse 5. — Ranzig Ehrenreich, Pferdefleisch- und Sechswarenverschleiß, 15., Dütteldorfer Straße 48. — Jng. Theodor Deutsch, Handelsagentur, 15., Mariahilfer Straße 132. — Helene Spiz, Wäsche- und Wäschebüglergewerbe, 15., Talgasse 1. — Wilhelm Czernachowski, Friseur- und Rasierergewerbe, 15., Wurmberggasse 45. — Katharina Wewalka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, 16., Ottakringer Straße 119. — Friedrich Schiller, Handel mit Papier-, Galanterie- und Spielwaren, 19., Döbler Hauptstraße 46. — Maria Endelweber, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Damenkleidern, 19., Heiligenstädter Straße 142. — Theodor Stein, Handel mit Modeschnitten aus Textilstoffen und Papier, 19., Siebinger Straße 61. — Auguste Gaberle, Handel mit sämtlichen Artikeln unter Ausschluß von Lebensmitteln und der lt. Wdg. vom 26. Oktober 1934 an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Artikel, 19., Siebinger Straße 107. — Marie Kerbes, Wäsche- und Wäschebüglergewerbe im großen, beschränkt auf Damenputzartikel, 20., Burghardtgasse 4. — Marie Striwanel, Strickwarenerzeugung, 20., Engerthstraße 79. — Ludwig Unger, Handel mit Marktvierteln, sofern deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, 20., Hannovermarkt, Stand 46. — Josef Melichar, Großhandel mit Materialwaren und chemischen Präparaten, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, 21., Donauland Straße 28.

Granitwerke Anton Poschacher, Wien

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Grufte, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. • Holzägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstr. 30 • Tel. B-29-2-24

27. Dezember 1937.

Robert Kalmann, Gemischtwarenhandel unter Ausschluß des Handels mit Lebens- und Futtermitteln, 1., Eplinggasse 7. — Siegfried Klausner, Großhandel mit Sechswaren, Fischkonserven und geräucherten Fischen, 1., Franziskanerplatz 3. — Valerie Sad, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen und Flaschenbier, 1., Fährichgasse 5. — Hermann Schreiber, Alleinhaber der Fa.: „Richard Reschovsky & Co.“, Handel mit Strümpfen und Socken, 1., Graben 22. — Friedrich Heller, Handel mit Leder- und Bijouteriewaren, 1., Herrengasse 6. — Erich Bondi, Ledergalanteriewarenerzeugung, 1., Jafomiegottstraße 5. — Karl Friedrich Pepsar, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Feinstoffbude, 1., Kohlmarkt 5. — Wendel Dubeiter, Handel mit Textilwaren, mit Strick- und Wirkwaren und mit einschlägigen Kurzwaren (Garne aller Art, Knopf- und Nadlerwaren und Bijouteriewaren minderer Qualität), 1., Neutorgasse 2. — Gabriele Vold, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung und Reparatur von Damenkleidern, 1., Petersplatz 4. — Marie Schwarz, Sticker- und Perückenfabrik, 1., Rothausstraße 13. — Alfred Müller, Alleinhaber der Fa.: „Ludwig Wister“, Wäsche- und Wäschebüglergewerbe, 1., Legetthoffstraße 7. — Marianne Schwarz, Handel mit Christbäumen, 2., Ausstellungsstraße 5. — Johann Raupp, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 2., Blumengasse 2. — Jakob Spiez, Handel mit Brennmaterialien unter Ausschluß des Handels mit flüssigen Brennstoffen, 2., Engerthstraße 237. — Albert Spielmann, Handelsagentur, 2., Zirkusgasse 11. — Ernestine Ehrenwald, Wiedererzeugergewerbe, 2., Zirkusgasse 36. — Marie Böhm, Chemischputzergewerbe, beschränkt auf den Betrieb einer Abnahmestelle, 5., Margaretenstraße 79. — Josef Grau, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial-, Spezerei-, Materialwaren, gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauches mit Ausschluß des Handels der übrigen in der Artifeliste des B. G. Bl. II—Nr. 326/34 genannten Waren, 8., Schönbornergasse 15. — Offene Handelsgesellschaft „E. F. Reich“, fabrikmäßige Erzeugung von Apparaten und Formen für die Zuckerver- und Schokoladenindustrie sowie von Metallwaren aller Art, 9., Badgasse 21. — Marie Behan, Handel mit neuen Möbeln, 9., Berggasse 34, Trödlerhalle, Zelle 29. — Eduard Behan, Handel mit neuen Möbeln, 9., Berggasse 34, Trödlerhalle, Zellen 79, 81, 124 a, 174 und 175. — Franziska Diener, Naturblumenbinder- und Händlergewerbe, 9., Viechtienleinstraße 93. — Marianne Deutsch, Handel mit Strick- und Wirkwaren, 9., Ruzsdorfer Straße 36. — Erich Freund, Handel mit Kinderwagen, deren Ersatzteilen und Ausstattung, Spielwaren, Holz- und Eisenwaren, Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör mit Ausschluß der in der Artifeliste B. G. Bl. II—Nr. 326/34 angeführten Waren, 9., Porzellangasse 60. — Veih (Leon) Zweig, Aufstellen von Automaten, 9., Schulz-Straßenstraße 12. — Seraphine Höffinger, Gemischtwarenhandel, soweit er nicht an eine Konzession gebunden ist, 9., Tendlergasse 15. — Marie Erdres, Handel mit Radioapparaten und deren Zubehör, 12., Schönbrunner Straße 252. — Franz Joura, Schuhmachergewerbe, 14., Stättermayergasse 5. — Albine Simel, Kunstblumenherstellerin, 16., Neulerchenfelder Straße 58. — Johann Körber, Fleischaugewerbe, 16., Ottakringer Straße 216. — Alfred Grünfeld, Wäsche- und Wäschebüglergewerbe, 17., Haslingergasse 40. — Gustav Preiseder, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Gastwirtschaft, 17., Hernalscher Hauptstraße 170. — Pfiffm. Emma Seidl, Handelsagentur, 17., Ottakringer Straße 70. — Therese Vanicek, Handel mit

Linoleum Wollteppiche Vorhangstoffe
BLUM-HAAS A.G.

Mariabillerstraße 35, 104
Mariabillerstraße 191
Kärntnerstraße 63
Wollzeile 13
Landstr. Hauptstraße 32

Lecherfelderstraße 164
Aiserstraße 20
Aiserbachstraße 12
Ottakringerstraße 39
Kalvarienberggasse 46

Erste Floridsdorfer Tonwarenfabrik

LEDERER & NESSÉNYI A.G.

Wien, I., Operngasse 14 // Telefon Nr. B-22-5-40

Steinzeugröhren, Kanalschalen u. Wandplatten, Futterbarren, Apparate und Gefäße für die chemische Industrie, Pfeilerklinker, Schamotte-Normal- und Fassonsteine, Mosaik- und Klinkerplatten, Fliesen. Projektierung und Ausführung kompletter Haus- und Stadtkanalisationen, Pflasterungen und Wandverkleidungen.

PERLMOOSER

ZEMENTFABRIKS - A. G.

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstr. 8
Fernsprecher: U 46-0-72, U 46-0-73, U 47-3-61

THE NEUCHATEL ASPHALTE COMPANY LTD. Nachflg.

STRASSENBAUGESELLSCHAFT M. B. H.

Wien, I. Bezirk, Bösendorferstraße Nr. 6. Telefon Nr. U 46-2-63

Asphaltierungen • Isolierungen
• Neuzeitliche Straßenbauten •
Baustoffe aus Donawitzer Temperschlacke

Lebensmitteln, Konsum-, Spezerei- und Kolonialwaren, gebrannten geistigen Getränken und Flaschenbier, 17., Tiwarochgasse 9. — Josef Maly, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 20., Burghardtgasse 14. — Johann Kolar, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenkleidern, 20., Kaufacherstraße 10. — Moses Scherzer, Großhandel mit Lebensmitteln, Kolonial- und Spezereiwaren, 20., Traunfeldgasse 5. — Johann Strobl, Handel mit Motor- und Fahrrädern, 20., Treustraße 28. — Bernhard Horowitz, Handel mit Textilwaren im großen, 20., Wallensteinstraße 14. — Richard Lauffer, Gold-, Silber- und Juwelenarbeitergewerbe, 20., Wasnergasse 19.

28. Dezember 1937.

Offene Handelsgesellschaft „Adolf Singer“, Handel mit Leder, 2., Große Wehrgasse 8. — Abraham Wolf Margulies, Großhandel mit Strick- und Wirtwaren, 3., Löwengasse 8. — Rudolfine Kovacs, Handel mit Porzellan-, Material- und Farbwaren, Toiletteartikeln, hygienischen Artikeln, Gummiwaren, Haushaltsartikeln, Baumaterialien, Spielwaren und Samen, 3., Nadeckstraße 14. — Offene Handelsgesellschaft Versicherungsschutz Hermann Fischer, Beratung und Auskunfterteilung in Versicherungsangelegenheiten, 4., Schwarzenbergplatz 12. — Arnold List, Handel mit Werfstätten- und Indufriedarfsartikeln jeder Art, 5., Einsiedlergasse 60. — Marianne Pils, Erzeugung von Zelten mit Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, 5., Zeitgebasse 2a. — Emilie Maria Koura, Handel mit Fischen und Fischkonserven, 5., Siebenbrunnengasse 72. — Oskar Danzer, Großhandel mit Eisen- und Metallwaren, 6., Theobaldgasse 16. — Josef Zehetmayer, Vertrieß von Obst, Gemüse, Agraumen, Obst- und Gemüsekonserven, Essig und Suppenwürzen, 8., Josefstädter Straße 42. — Emma Cerny, Konzeßion gemäß § 15, P. 1, Gew.-Ordg., zum Betriebe des Buchhandels, 15., Allioasse 24. — Otto Hauser, Handel mit Kleintieren und Futtermitteln, 18., Lachergasse 63. — Karl Kaufmann, Fleischhauergewerbe, 18., Martinstraße 87. — Bela (Waldert) Kun, Handelsagentur, 18., Messerschmidtgasse 40. — Alois Muzita, Gemischtwarenhandel, 21., An der oberen alten Donau 17. — Theresie Charvat, Handel mit Lebensmitteln und Haushaltsartikeln unter Ausschluß des Handels mit den in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326 et 1934 angeführten Waren, 21., Prager Straße 68. — Elfriede Kalina, Kleidermachergewerbe mit der Beschränkung auf die Herstellung von Damenkleidern, 21., Siebenbürger Straße 145.

29. Dezember 1937.

Mořia Rhyler, Kleidermachergewerbe, beschränkt auf die Herstellung von Frauenkleidern, 1., Wäckerstraße 18. — Siegfried Schächter, Handel mit Wäsche, Strick-, Wirt- und Kurzwaren im großen, 1., Börsegasse 7. — Karl Georg Hoffstätter, Kleinhandel mit Christbäumen, 1., Börseplatz, im Innern der Parkanlage. — Gertrude Klimont, Konzeßion zur Verwaltung von Gebäuden, 1., Elisabethstraße 8. — Revis, Revisionsgesellschaft m. b. H., Bücher- und Bilanzrevisorergewerbe, 1., Herrengasse 21. — Alfred Steiniger, Handelsagentur, 1., Maria-Theresien-Straße 32-34. — Ing. Ignaz Steffel, Handel mit Brennmaterialien unter Ausschluß aller flüssigen Brennstoffe, 1., Möllersteig 5. — Fanny Langer, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, 3., Dapontegasse 11. — Rosina Fichtenbauer, Handel mit Obst, Grünwaren und Manditen, 3., Böcklgasse 1 (Hauszugang Beckgasse 20). — Ida Kehler, Handel mit Gummiwaren, Kraftfahrzeugen, Fahrrädern, deren Bestandteilen und Zubehör, 3., Hintere Zollamtstraße 15. — Johanna Kühnel, Stoffknopferzeugung (Knopfeinpressen), Maschin-Ajourieren und Maschin-Endeln, 3., Landsträßer Hauptstraße 51. — Alfred Horowitz, Handel mit Uhren, Gold-, Silberwaren und Juwelen aller Art sowie mit echtem und unechtem Schmuck, 3., Landsträßer Hauptstraße 84. — Rudolf Höbinger, Kleidermachergewerbe, 3., Leonhardgasse 16. — Karl Stefanits, Fleischhauergewerbe, 3., Löwengasse 34. — Johanna Löwy, Großhandel mit Parfümerie-Essenzen, 3., Weißgerberlande 8. — Julius Markstein, Handelsagentur, 4., Maderstraße 1. — Franziska Wallinger, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 4., Wiedner Gürtel 14. — Justine Sablotnik, Handel mit Zuderwaren, Zuderbäderwaren, Schokolade, Fruchtstäben, Sodawasser, Marmeladen und Geforenen, 5., Margaretenstraße 141. — Stefanie Spera, Wiedererzeugergewerbe, 5., Reinprechtsdorfer Straße 15. — Wilhelm Deuf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, 5., Wiedner Hauptstraße 135. — Margarete Haß, Handel mit Galanteriewaren (insbesondere kunstgewerblichen Geschenkartikeln aus Glas, Porzellan, Keramik, Metall und Leder), 6., Mariahilfer Straße 13. — Katharina Schröder, Stickerergewerbe, mit Ausnahme der Gold-, Silber- und Perlenstickerei, 6., Mariahilfer Straße 91. — Katharina Schröder, Vordrucken und Erzeugung kunstgewerblicher weiblicher Handarbeiten aus textilem Material unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, 6., Mariahilfer Straße 91. — Heinrich Nemej, Handelsagentur, 10., Vagenbinger Straße 33. — Josef Alois Burgmüller, Handel mit Eisen- und Metallwaren, Maschinen und Motoren, deren Zubehör und Bestandteilen, Haus-, Küchen- und landwirtschaftlichen Geräten, Kraftfahrzeugbestandteilen und Zubehör, 10., Quellenstraße 151. — Johann Mullyth, Tischlerergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Eschhäusern, Eschkästen, Kühlanlagen, Kühlräumen und Bierdruckanlagen, 10., Schleiergasse 17, Objekt D. — Offene Handelsgesellschaft „A. Reich & Co.“, Glaserzeugung, 11., Verlängerte Grillgasse. — Barbara Brenning, Naturblumenbinder- und -händlerergewerbe, 11., Simmeringer Hauptstraße 251. — Josef Rejedy, Handel mit Christbäumen, 12., Schwendörfer Straße 83 (im Gasthausgarten Walzhof). — Martha Kolmin, Leihanstalt für Presseerzeugnisse, 13., Linzer Straße 403. — Maria Decarli, Rasier-, Friseur- und Peridernmachergewerbe, 14., Dabiergasse 17. — Mathilde Gruber, Handel mit Parfümerie, Haushaltsartikeln, Material, Lad-, Farb-, Galanterie-, Papier-, Kurz- und Bijouteriewaren, 17., Kalvarienberggasse 15. — Walter Kießner, Elektroinstallationsgewerbe (Unterstufe), 17., Klampfelberggasse 840. — Karl Trojan, Fleischhauergewerbe, 19., Sieberinger Straße 7. — Karl Trojan, Wildbret- und Geflügelhandel, 19., Sieberinger Straße 7. — Josef Bořina, Fleischhauergewerbe, 20., Klosterneuburger Straße 16. — Marie Amberger, Handel mit Lebens- und Genussmitteln sowie Artikeln des täglichen Haushaltsverbrauches, mit Ausschluß der in der Artikelliste B.-G.-Bl. II-Nr. 326/34 angeführten Waren, 20., Salzachstraße 13.

30. Dezember 1937.

Robert Weber, Fleischhauergewerbe, 2., Linnégasse 9. — Marie Venger, Wäscherollergewerbe, 10., Herzgasse 26. — Marianne Brumeljsky, Betrieb einer Übernahmestelle für Vorhangspannen, 10., Troststraße 119. — Karl Neuwath, Handel mit Teppichen, Polsterwaren, Tapezierer- und Seilerwaren, 14., Schwendergasse 29. — Doktor Fejhesel Rathhaus, Handel mit Eisen- und Metallwaren im großen, 16., Lindauerergasse 32. — Hilde Wiener genannt Mitschul, Handel mit Galanterie, Woll- und Strumpfwaren, Schneiderzubehör, einschlägigen Kurzwaren, Kleideraufputzartikeln, Taschentüchern, Wolle und Garnen, 16., Thaliastraße 35. — Otto Lang, Handel mit Lederwaren

Zentralsparkasse der Gemeinde Wien

Hauptanstalt: I., Wipplingerstraße 8 — 23 Zweiganstalten

Die Gemeinde Wien haftet mit ihrem gesamten Vermögen für alle Einlagen in der Anstalt

U 24-0-57

ISTEG-DECKE

U 24-0-57

ÖSTERR. ISTEG-DECKEN-VERWERTUNG**WIEN, I.****ARCHITEKT I. A. KIRCHNER****HERRENG. 6**

und Reiferequisiten, 18., Genthgasse—Simonygasse, Kiosk. — Karl Bey, Handelsagentur, 20., Vater-Abel-Platz 1. — Friedrich Regenfelder, Gemischtwarenhandel mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, 20., Kaufacherstraße 19. — Wilhelm Bitjan, Handel mit Trauben- und Obstwein und Obst, 21., Pflanzenmais 47. — Otto Foitl, Handel mit Lebensmitteln, Kolonial-, Spezerei-, Material- und Hardwaren, mit gebrannten geistigen Getränken in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Flaschenbier und Artikeln des täglichen Hausaltverbrauchs, 21., Vierte Stadttrandsiedlung, 13. Gasse, bei der Ladestelle.

Arbeits- u. Lieferungsvergebungen.

Die Anbotbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Die **M.-Abt. 31 b**, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße Nr. 1, 5. Stock, Tür 10, vergibt

Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau 2., Untere Augartenstraße 15/17 — Haasgasse 4/6.

Anbotverhandlung am 18. Jänner 1938 um 9 Uhr in der **M.-Abt. 31 b**.

Die Anbote sind bis spätestens 9 Uhr abzugeben.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 31 b**,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Die **M.-Abt. 44**, Neues Amtshaus, 1., Ebendorferstraße 1, vergibt die Lieferung nachstehender Kinderkleider:

Häferlhosen aus Jägerleinen und Cord,
Bauernjanker aus Jägerleinen und Cord,
Dirndlkleider,
Dirndlschürzen,
Spieldosierln aus Wäschstoff.

Nähere Auskünfte werden in der **M.-Abt. 44**, Zimmer 8, Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 8 bis 13 Uhr erteilt. Ebendort sind Anbote bis spätestens 13. Jänner 1938, 12 Uhr, zu überreichen.

Vom Wiener Magistrat, **Abt. 44**,
im selbständigen Wirkungsbereich.

Gedenket der Winterhilfe

Baubewegung**Neubauten.**

3. Bezirk: Jafangasse 14, Wohnhaus, G. A. Pap, 3., Jacquingasse 9, Bauführer unbekannt (22.596).
10. Bezirk: E.-Z. 1279, Odb. Inzersdorf-Stadt, Quellenstraße—Bernhardstalgasse, Wohnhaus, Stephan Keller, 10., Felgradplatz 3, Bauführer Bm. Franz Xaver Wozat, 11., Simmeringer Hauptstraße 495 (Qu 45/37).
11. Bezirk: Neugebäudestraße, Glt. 714/49, Einfamilienhaus, Johann Müllauer, 11., Kolonie Gaswert, Barz. 114, Albine Spandl, 11., Gänzbachergasse 2, Bauführer Bm. Franz Mayer, 3., Erdbergstraße 115 (3322/37).
- " " Simmeringer Hauptstraße 71, Bohn- und Geschäftshaus, Alois Ladner, 11., Simmeringer Hauptstraße 67, Bauführer unbekannt (3417/37).
13. Bezirk: Vinzer Straße 145, Kleinwohnungsbaus, Max Westermayer, 5., Pentagasse 39, Bauführer Bm. Viktor Klima, 9., Währinger Straße 66 (W 652/37).
- " " Mühlbachergasse, E.-Z. 1746, Ober-St. Veit, Baustelle 5, Kleinwohnungsbaus, Alice Großmann, 13., Stadlergasse 10, Bauführer wird erst namhaft gemacht (G 515/37).
- " " Boffigasse, E.-Z. 2543, Ober-St. Veit, Glt. 1181/66, Dreifamilienhaus, Barbara Brzal, 13., Penzinger Straße 33, Bauführer Bm. Ing. Fris Schneider, 18., Genthgasse 116 (W 137/37).
- " " E.-Z. 59, Speising, Holzhitte, V. Sommer, 13., Viragbigasse 30, Bauführer Bm. J. Wieder, 13., Lainzer Straße 145 (9807).
- " " E.-Z. 359, Unter-Baumgarten, Wirtschaftsgebäude, R. Sieber, 13., Penzinger Straße 170, Bauführer Bm. W. Geiger, 13., Amalienstraße 45 (9946).
19. Bezirk: Krottenbachstraße, E.-Z. 507, Ober-Döbling, Kleingartenhitte, Anna Malcher, 18., Währinger Gürtel 21, Bauführer Bm. Karl Kraker, 19., Gorgengasse 28 (G-724/37—G).

Um- und Zubauten.

1. Bezirk: Rotenturnstraße 1/21, Wohnungsleistung, Hausverwalter Carl Unterberger, im Hause, Bauführer Bm. Edmund Schwarzer, 14., Mariahilfer Straße 194 (22.625).
- " " Löwellstraße 6, Badezimmer, Hausadministration Palais Fürst Montenuovo, im Hause, Bauführer Bm. Stefan Schaffer, 5., Bacherplatz 15 (22.627).
- " " Dominikanerbastei, Straßeneinmündung, Bau- u. Terrain A. G., 1., Wollzeile 12, Bauführer Bm. Josef Eggenfellner, 1., Wollzeile 12 (22.660).
- " " Rathausstraße 13, Souterrain, Wand, Rothschildsche Hausverwaltung, 1., Krenngasse 3, Bauführer Bm. Josef Simscha, 16., Gablengasse 24 (22.664).
- " " Stefansplatz 8a, Leuchtschild, Karl Niedl's Kaffee-Restaurant "Europe", 1., Stefansplatz, Bauführer unbekannt (22.706).
- " " Johannesgasse 2, I. Stock, Vorabänderung, Josef Modern, 1., Döbelfstraße 3, Bauführer Bm. Hans Glasauer, 14., Stättermayergasse 8 (22.708).
2. Bezirk: Taborstraße 54, Scheidemauerabtragung, Franz Zacher, Hausverwaltung, 2., Rueppgasse 4, Bauführer Bm. Carl Jung, 2., Obere Augartenstraße 62 (22.702).
- " " Tempelgasse 3/12, Vorabänderung, Wohnung, Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde, 1., Seitenstettengasse 4, Bauführer unbekannt (22.779).
3. Bezirk: Kolonitgasse 7, Schaffung einer Hausbesorgerwohnung, Dr. Robert Korsche, 1., Johannesgasse 2, Bauführer Bm. Ing. Rudolf Klaus, 9., Spittelauer Lände 7 (22.752).

**BAUGESELLSCHAFT
PAITL & MEISSNER**
STADTBAUMEISTER - STADTZIMMERMEISTER
Wien, XX., Forsthausg. 18-20 Tel. A 49-5-45
Hoch-, Tief-, Beton- und Eisenbeton-Bau, Kanalisierungen sowie
sämtliche Holzkonstruktionen. — Kontrahenten der Gemeinde Wien

H. ZUSAG
STADTBAUMEISTER

Wien, IV., Hauptstraße 35
Telephon U 47-0-14

3. Bezirk: Baumgasse 43, geringe Bauabänderung, Lazar Weinfeld, im Hause, Bauführer Bm. Ing. Hermann Kirchenbaum, 2., Castellezgasse 32 (22.791).
4. Bezirk: Brudnerstraße 8, Wand-Stiegenabtragung, Frankenkasse der Buchlaufmannschaft, 4., Schwarzenbergplatz 18, Bauführer Bm. Ing. Franz Breiteneder, 10., Lagendurger Straße 77 (22.646).
7. Bezirk: Neufußgasse 54, Wohnungsteilung, Clara Fleischer, 7., Neubaugasse 77, Bauführer Bm. Anton Winkler, 19., Sieveringer Straße 130 (22.665).
8. Bezirk: Fuhrmannsgasse 9/2, Bohnkabinett, Karoline Ungar-Varga, 8., Florianigasse 28/10, Bauführer Bm. Jacques Profesch, 8., Fuhrmannsgasse 17 (22.793).
9. Bezirk: Alfer Straße 32, Badezimmer, Irma Keitler, im Hause, Bauführer Bm. Josef Lorenz, 14., Mariahilfer Straße 221 (22.576).
- " " Strudlhofgasse 1, Vermauerung von Türöffnungen, Friederike Berger, im Hause, Bauführer Architekt u. Baumeisterfirma Ferd. Dehm und F. Olbricht Nachf., 9., Schwarzspanierstraße 22 (22.669).
10. Bezirk: Quarinplatz 10-12, bauliche Abänderung, Aktion Jugend in Not, 1., Ebendorferstraße 7, Bauführer Bm. Rud. u. Leo Schömitz, 4., Wiedner Hauptstraße 38 (Bb 549/37B).
- " " Favoritenstraße 122, Pfeilerauswechslung, Oskar Goldmann, Marie Bestereimer, im Hause, Bauführer Ing. Robert Wahle, 5., Schönbrunner Straße 44/4 (Bb 559/37B).
11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 38-40, Planwechsel, Simmeringer Maschinen- u. Waggonfabrik, im Hause, Bauführer Bauunternehmung G. A. Watzl, 1., Franz-Josefs-Kai 47 (3408/37).
- " " Rinnböckstraße 46, Umgestaltung eines Stalles in eine Garage, Johann u. Marie Promper, 11., Simmeringer Hauptstraße 43, Bauführer Bm. Ing. Hans Richter, 11., Simmeringer Hauptstraße 100 a (3426/37).
- " " Siedlung „Trautes Heim“, Bez. 14, Keller, Johann Schütt, im Hause, Bauführer Bm. Franz Mayer, 3., Erdbergstraße 115 (3436/37).
- " " Siedlung „Trautes Heim“, Bez. 12, Keller, Johann Schmuger, im Hause, Bauführer Bm. Franz Mayer, 3., Erdbergstraße 115 (3437/37).
13. Bezirk: Adolfsstorgasse 13, Wohnungsteilung, Nora Richter, im Hause, Bauführer Bm. Th. Veisch, 13., Rohrbacherstraße 19 (9811).
- " " Rosental, Gr. C, L. 166, Satteldachaufbau, K. Koller, 7., Zieglergasse 29, Bauführer Bm. R. Stückler, 11., Simmeringer Hauptstraße 180 (9814).
- " " Kupelwiesergasse 22, Zentralheizung, F. Müller, 4., Paulanergasse 7, Bauführer Bm. S. Schuster Wtw., 5., Wiedner Hauptstraße 98 (9835).
13. Bezirk: Mantelergasse 15, Dachneubau, M. E. Fijcher, 13., Reichgasse 38, Bauführer Bm. J. Müller, 3., Regalgasse 45 (9836).
- " " Melchartgasse 37, Kanalanschluß, W. Deisinger, im Hause, Bauführer Bm. O. Janacek u. Co., 16., Festschneidgasse 2 (9936).
14. Bezirk: Diefenbachgasse 46, bauliche Abänderungen, Frieda Ruster, 14., Mariahilfer Straße 196, Bauführer Bm. Josef Sperker, 12., Sependorfer Straße 78 (14/2710/37).
- " " Dreihausgasse 21-23, bauliche Abänderungen, Ferdinand Köppler, im Hause, Bauführer Bm. Albert Mittel, 9., Zuchthausgasse 30 (14/2719/37).
15. Bezirk: Sperrgasse 16, bauliche Abänderungen, Mathias und Anna Grünwald, im Hause, Bauführer Bm. Matth. Petzsch, 14., Braunhirschgasse 7 (15/2064/37).
17. Bezirk: Jöcherstraße 22, Wohnungen, Hotel Stalehner, Bauführer unbekannt (Z-165/37).
- " " Rosenackerstraße 25, Garage, Terrasse, Einfriedung, Kanal, Hermine Kahrer u. Mitbef., im Hause, Bauführer Bm. Alois L. Schneider, 18., Antonigasse 11 (R-396/37).
- " " Spinozagasse 25, Kanal, Max Bernigg, 16., Diefenbachgasse 51, Bauführer Bm. Frz. Czernilofsky, 16., Lorenz-Wandl-Gasse 32-34 (5185/37-B).
- " " Rudolf-Goldscheider-Gasse 13, Kanal, Christine Wessely, im Hause, Bauführer Bm. Frz. Czernilofsky, 16., Lorenz-Wandl-Gasse 32-34 (5194/37-B).

Renovierung.

19. Bezirk: E.-Z. 1000, Heiligenstadt, Leitergerüst, Bauführer Ing. Artur Vieber, Ziv.-Ing., 9., Berggasse 16 (U-18/37-B).

Abbrüche.

3. Bezirk: Jasanngasse 14, Bohnhaus, G. A. Pap, 3., Jacquingasse 9, Bauführer unbekannt (22.596).
11. Bezirk: Dorfstraße 40, Schuppen, Mautner-Markhof, Brauerei Schwedat u. G., 3., Hauptstraße 97, Bauführer Bm. Ing. Hans Richter, 11., Simmeringer Hauptstraße 100 a (3385/37).

Grundteilungen.

2. Bezirk: Leopoldstadt, D.-Tfl. E.-Z. 630, GSt. 2482/1/12/13/23, 2483/6/7/11/36/51/52/56/58/59, Chorherrenstift Klosterneuburg (22.753).
3. Bezirk: Landstraße, E.-Z. 236, Erziehungsheim „Stella“, reg. G. m. b. H. (22.650).
21. Bezirk: Ragnan, E.-Z. 1277, GSt. 1076/121/122, Stift Klosterneuburg (22.594).

MAX VUCKOVIC

Installationsbüro für Gas-, Wasser- und elektrische Anlagen.
Spezialist für geruchlose, patentierte Piß- und Klossetanlagen.

Wien, XIX., Billrothstr. 37 Tel. B 16-0-86, B 15-4-52

Mod. Pißanlage „ERFO“ tritt nur bei Benützung autom. in Funktion,
absolut geruchlos — Gebühr f. Wasserverbrauch in 24 Stunden 12—16 g.

Nähmaschinen?

Rast & Gasser!

STUAG

Österreichische Straßenbau-Unternehmung A. G.

WIEN, I., Wallnerstraße 9 Tel. A 29-5-45

Sämtliche Tief- und Straßenbauarbeiten

Fluchtlinien.

9. Bezirk: Salzergasse 12, Stadt Wien, M.-Abt. 31 b (22.631).
10. Bezirk: Erlachgasse 117, Barmag; Generalbevollmächtigter Dr. Siegfried Diamand, 1., Wipplingerstraße 17 (Zl 57/37/B).
11. Bezirk: E.-Z. 687, Simmering, N.-P. 857/1, Franz Kronlachner u. a., 11., Simmeringer Hauptstraße 135 (3410/37).
13. Bezirk: Serravogasse, E.-Z. 941, Speising, Wilhelmine Augler, 13., Björnsongasse 17 (9794).
- " " Melchhartgasse, E.-Z. 163, Speising, Walpurga Deisinger, Schottwien (9894).
- " " Penzinger Straße, E.-Z. 125, Penzing, Johann Kurt Sauer, 6., Stumpengasse 51 (9795).
- " " Lainzer Straße, E.-Z. 254, Döbling, Allianz- u. Giselverein, 1., Wipplingerstraße 33 (9818).
- " " Lainzer Straße, E.-Z. 588, Döbling, Allianz- u. Giselverein, 1., Wipplingerstraße 33 (9819).
- " " Vitusgasse, E.-Z. 19, Ober-St. Veit, Alois Heinrich, 13., Schweizertalstraße 7 (9842).
- " " Speisinger Straße-Niedelgasse, E.-Z. 626, Speising, Otto Straßer, 13., Schönbrunner Schlossstraße 44 (9867).
17. Bezirk: Braungasse 30, Vm. Josef Lender (5197/37-B).
- " " Knollgasse 3, N.-P. 225/3-4, E.-Z. 847, Dornbach, Hildegard Jarlovsky (5352/37-B).
19. Bezirk: E.-Z. 340, Unter-Siebling, M.-Abt. 23 (1-192/37-B).

Marktamf der Stadt Wien.

Lebensmittelzufuhren auf den Wiener Märkten in der Woche vom 26. Dezember 1937 bis 1. Jänner 1938.

Grünwaren: Zufuhren: 10.912 q, um 3494 q weniger als in der Vorwoche.

Teurer wurden: Artischocken, Karfiol minderer Qualität bei gleichzeitiger geringer Verbilligung der besseren Ware, Blattkohl blau, ital. Kochsalat, Blätter- und Stengelspinat, Zwiebeln. Billiger wurden: Erbsen, Sprosskohl, Vögelersalat.

Auslandsgenüsse ist eingelangt aus: Ägypten: Artischocken, Zucchini, Tomaten. Belgien: Zichorien, Sellerie und Spargel. Kanar. Inseln: Tomaten. Frankreich: Artischocken. Holland: Kraut, Gurken. Italien: Knoblauch, Artischocken, Erbsen, Fenchel, Kürbis, Endivien, Bummerl- und Kochsalat, Kohlrabi, Spinat, Karfiol.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel: Artischocken per Stück 80-160, Karfiol ital. 60-90, Zuckerrüben ital. 170-240, Tomaten ägypt. 140-150, kanar. 180-200, Blattkohl blau per Stück 12-25, Kohl per Stück 12-35, per kg 40-50, Weißkraut einh. per kg 35-50, holl. 40-45, Rotkraut einh. per kg 45-55, hell. 50-60, Sprosskohl per kg 100-150, Vögelersalat per kg 70-150, Bummerlsalat ital. per Stück 25-45, ital. Häufelersalat per Stück 25-45, ital. Kochsalat per kg 30-60, breitgekrönter Endivienersalat per Stück 10-25, ital. 20-30, Wiener Blätterspinat per kg 80-120, Stengelspinat 60-90, Kohlrabi per Stück 5-20, ital. 20-25, Spargel belg. per kg 1200-1300, ital. 600-1200, Stachys per kg 150-170, Salatrüben per kg 15-25, Schwarzwurzeln per kg 100-120, Salatfellerie Ia per Stück 20-35, IIa 5-25, Zwiebeln per kg 20-30.

Kartoffeln: Zufuhren: 4344 q, um 2517 q weniger als in der Vorwoche. Die starke Verminderung ist auf den Entfall eines Markttages wie auch darauf zurückzuführen, daß genügende Vorräte auf

Heraklith

JOS. STORK & CO.

Wien, III.,

Telephon U 12-4-22 und U 15-2-88

Rudolf von Altplatz 7

Lager Matzleinsdorfer Frachtenbahnhof, Tel. R-13-3-39

Portlandzement „Komet weiß“

dem Markt sind und daher die Anlieferungen nachgelassen haben. Die Preise blieben unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Gelbe und Rosen 7-11, Juliperle 13-16, Kipfler 12-16, ital. Sandkartoffeln 40-50.

Obst: Zufuhren: 5333 q, um 4017 q weniger als in der Vorwoche. Bei sehr schwacher Nachfrage ließen die Zufuhren nach. Bei inländ. Apfelsorten war eine Preissteigerung von 2-16 g zu verzeichnen. Sie ist durch bessere Qualität bedingt. Sonst blieben die Preise im allgemeinen unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Bananen 150-160, Weintrauben span. 160-180, Apfel einh. Kanadareinetten 60-70, Raschansker 30-50, verschiedene Tiroler Edel-sorten 90-220, ital. Alexanderbirnen 130-160, ital. Olivier 130-160, ital. Winterbedant 100-130, amerik. D'Anjou 160-180, Kastanien 80-120, rumän. Nüsse 100-140.

Agurmen: Zufuhren: 10.252 q, um 2209 q mehr als in der Vorwoche. Bei sehr starken Anlieferungen aus Italien zogen die Preise bei besserer Nachfrage an.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Blut-orangen 100-110, gelbe 60-90, Tarrochi 120-140, Mandarinen 80-110, Vuruspackung 110-140, Zitronen per Stück 7-10.

Pilze: Zufuhren: 10 q, um 2 q weniger als in der Vorwoche. Preise fest.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Champignons 300-400, offene (ältere) Ware 150-250, Herrenpilze gett. 450-550.

Butter: Zufuhren: 184 q, um 33 q weniger als in der Vorwoche. Preislage unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per kg: Teebutter paket. 440-500, offen 440-470, Tischbutter 420-460, Kochbutter 300-360.

Eier: Zufuhren: 747.000 Stück, um 214.000 Stück weniger als in der Vorwoche. Preise unverändert.

Auf dem Raschmarkt notierten im Kleinhandel per Stück: Freischier 16-18, Küchhaus 12-14, eingel. 13-14.

Rindermarkt: Bei geringem Angebot und lebhafter Nachfrage notierten auf dem Hauptmarkt Ia Ochsen fest, IIa und IIIa Ochsen waren um 4-5 g per kg gegenüber der Vorwoche teurer. Ebenso waren alle übrigen Rindergattungen und Qualitäten um 3-5 g per kg teurer. Gegen Marktschluß flaute die Kauflust ab und waren mindere Ochsen zu unveränderten Vorwochenpreisen erhältlich. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsverkehr, schwache Hauptmarktpreise.

Die bewährten Helfer im
Haushalt

Gas und Elektrizität

Sachliche Beratung in den Geschäftsstellen der beiden Werke

ASPHALT-WERKE

JOSEF LOSOS

Wien, XV., Hütteldorferstraße 24. Tel. U 35-8-29 und A 41-6-42
 Naturasphalt, Stampfasphalt, Makadampflasterungen,
 Isolierungen, Dachpappen und Preßkiesdächer
 Kontrahent der Gemeinde Wien

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Ochsen inf. 83—150, jugosl. IIa 120—132, IIIa 92—115, rumän. Ia 145—150, IIa 135, ungar. 100—150, Stiere 87—115, Kühe 83—110, Weinvieh 55—82.

Schweinemarkt: Auf dem Hauptmarkt verteuerten sich zu Marktbeginn bei lebhaftem Geschäftsgang Fleischschweine um 2 g per kg, im späteren Verlauf ließ jedoch die Kauflust nach, so daß nur mehr Vormochenpreise erzielt werden konnten. Fetteschweine, die von schlechter Qualität waren, notierten im allgemeinen gut vorwöchentlich, nur hochprima Ware, die in geringer Menge zum Verkauf stand, verteuerte sich um 1—2 g per kg. Banater Schweine wurden anfangs zu Vormochenpreisen, später um 2 g per kg billiger abgegeben. Nachmarkt: Belangloser Geschäftsgang, Hauptmarktpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Fleischschweine lebend 138—170, Fetteschweine lebend 152—164.

Jung- und Stechviehmarkt: Bei äußerst flauem Marktverkehr wurden leberde Kälber, die am Montagmarkt den Vormochenpreis noch behaupteten, um 10 g per kg billiger. Weidner Kälber verbilligten sich in der Ia Qualität um 5 g per kg, in der IIa Qualität um 10 g und in der mindesten Sorte bis um 15 g per kg. Weidner Fleischschweine wurden in regulärer Ware um 5 g per kg billiger, die Neujahrsware hingegen notierte bis um 20 g per kg höher. Weidner Fetteschweine waren um 3 g per kg teurer. Die in geringer Anzahl auf den Markt gebrachten Kleintiersorten sowie das als Verladung zugeführte Rindfleisch hatten im allgemeinen Vormochenpreise.

Es notierten in den Qualitäten Ia, IIa, IIIa: Kälber lebend 120—160, ausgeweidet 120—195, Fleischschweine ausgeweidet 170—198, Neujahrsware 200—250, Fetteschweine ausgeweidet Ia 188—193, IIa 186, Lämmer ausgeweidet 100—140, Schafe ausgeweidet ohne Fell IIa 120—130, IIIa 100, Ziegen ausgeweidet 50 (IIIa).

Großmarkthalle, Abt. f. Fleischwaren: Die Gesamtbahnzufuhren betragen 5 Waggon mit 28,8 t und waren somit um 13,8 t geringer als in der Vorwoche.

Großhandel: Die Vornenjahrswache stand im Zeichen eines überaus starken Angebotes bei zurückhaltender Nachfrage. Besonders gefragt waren nur leichte Ferkel, die auch bessere Preise erzielten. Schwere Schweine und Kälber standen hingegen unter starkem Preisdruck; auch Fettstoffe waren nachgiebig.

Teurer wurden: Rindfleisch extrem um 6—10 g (236—270), IIIa in der unteren Grenze um 10 g (130—160), Wurstfleisch um 10 g (110—140), Jungschweinefleisch Karree in der oberen Grenze um 10 g (220—250), Köpfe um 40—60 g (120—160), Ferkeln 200—260.

Billiger wurden: Schweinefleisch abgezogen Karree in der oberen Grenze um 40 g (220—240), Jungschweinefleisch Schlegel in der oberen Grenze um 10 g (215—220), Schulter in der unteren Grenze um 20 g (200—230), Bauchfleisch in der unteren Grenze um 10 g (170—200), Kälber inf. um 10—20 g (125—190), Fetteschweine um 5 g (175—195), halbe abgezogene Schweine in der unteren Grenze um 5 g (185—210), Fleischschweine schwere um 10—15 g (165—200), Lämmer um 10 g (90—150), Speck in der oberen Grenze um 5 g (175—195), Wurstspeck in der oberen Grenze um 5 g (150—170), Bauchspeck in der oberen Grenze um 5 g (205—210).

Kleinhandel: Die ganze Woche über war lebhafterer, am letzten Tag des Jahres ganz außergewöhnlich starker Verkehr. Die

Ein
bürgerliches Mittagessen
ohne Alkohol bei der Wök
Kein Trinkgeld!
Menüs u. Speisen à la carte
Auskunft: Zentrale Wien I
Schotteng. 1 / Tel. A 24-6-29



Nachfrage nach Schweinefleisch war rege und es zogen daher auch die Preise an, während die anderen Fleischsorten im Preis unverändert blieben. Die Fettstoffe ermäßigten sich leicht.

Teurer wurden: Schweinefleisch abgezogen Schulter mit Bein um 10 g (210—280), Jungschweinefleisch Karree in der oberen Grenze um 10 g (240—300), Schlegel in der oberen Grenze um 20 g (220—300), Schulter in der oberen Grenze um 20 g (210—280).

Billiger wurden: Schweinefleisch abgezogen Bauchfleisch in der unteren Grenze um 10 g (180—240), Jungschweinefleisch Bauchfleisch in der unteren Grenze um 10 g (180—240), Speck in der oberen Grenze um 5 g (200—220), Bauchspeck in der oberen Grenze um 5 g (220—225).

Wildpret- und Geflügelmarkt: Unveränderte Preislage.

Zentralfleischmarkt: Zufuhren: Kabeljau Dänemark 995 kg 130, Deutschland 3500 kg 95, Kabeljaufilet Dänemark 4900 kg 160, Deutschland 5050 kg 160, Seelachs Dänemark 200 kg 90, Deutschland 1500 kg 90, Seelachsfilet Deutschland 530 kg 135, Angler Deutschland 250 kg 230, Silberlachs Dänemark 450 kg 130—140, Brachsen lebend n.-ö. 800 kg 120, tot n.-ö. 200 kg 70, Forellen lebend o.-ö. 150 kg 750, Karpfen lebend n.-ö. 9200 kg 190, feier. 1600 kg 190, ung. 6700 kg 190, Schille tot jugosl. 300 kg 350, Weißfische lebend n.-ö. 300 kg 120, Zander tot Vorarlberg 180 kg 520; alles per 1 kg im Großhandel.

Alle Preise in Groschen.

Die Rathauswoche

Wien, 8. Jänner 1938.

Neujahrsempfänge bei Bürgermeister Schmitz.

Anlässlich des Jahreswechsels empfing Bürgermeister Richard Schmitz am Silbestertag die Mitglieder der Landesfachleitung sowie die Bezirksamtswalter der Dienststellenorganisation Wien der B. F., die ihm durch Landesfachleiter Obermagistratsrat Schinell ihre Glückwünsche zum Ausdruck brachten. Geführt von Magistratsdirektor Dr. Siehmannseder machten hierauf sämtliche Leiter der Verwaltungsgruppen, die Direktoren der städtischen Unternehmungen und des Kontrollamtes dem Bürgermeister ihre Aufwartung, und ihm die Glückwünsche der Beamtenschaft anlässlich des Jahreswechsels zu übermitteln. Dann überbrachte Senatsrat Dr. Asperger die Neujahrswünsche des Präsidialbüros der Stadt Wien. Zum Schluß erschienen unter Führung des Obmannes Reg.-Rat Dr. Kollet die Vorstandsmitglieder der Vereinigung der Wiener Kommunalredakteure und sprachen dem Bürgermeister die herzlichsten Neujahrswünsche im Namen aller im Rathaus akkreditierten Journalisten aus.



»WIHOKO«

Wiener Holz- und Kohlenverkauf, Ges. m. b. H.
 I., Werdertorgasse 6 — U-22-5-90
 Steinkohle, Braunkohle, Wiener Gaskoks, Holz
 Kulant Reell Leistungsfähig

MONOLITH-PLATTEN

der ideale Wandbelag

für Wandverkleidungen
 für Stiegenhäuser
 für Portale
**Monolith, M. Schmachtel, Wien,
 X., Schleierg. 17, Tel. R 13-2-78**
 Prospekte und Muster
 kostenlos

Jubilare der Ehe.

An folgende Ehepaare wurden im Dezember 1937 anlässlich der goldenen Hochzeitsfeier durch Bürgermeister Schmitt oder Vertreter die Ehrengaben der Stadt Wien überreicht:

Dr. Josef und Karoline Bäß, Sigmund und Sofie Pittmann, Jonas und Jenny Markstein, Franz und Elisabeth Rudorfer.

Rundschau

Die Tuberkulosebekämpfung in Wien.

Kürzlich fand unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Lahr im Rathaus die satzungsgemäße Vollversammlung der Hauptstelle der Stadt Wien zur Bekämpfung der Tuberkulose statt, bei der Chefarzt Dozent Dr. Göhl den Bericht über die Tuberkulosebekämpfung in Wien im Jahre 1936 erstattete.

Der Referent verwies einleitend darauf, daß vor zwanzig Jahren Bürgermeister Dr. Weiskirchner die städtische Zentrale für Tuberkulosebekämpfung ins Leben gerufen und dadurch die gesamte Tuberkulosefürsorge Wiens organisatorisch zusammengefaßt hat. Derzeit umfasst der Fürsorgeapparat 23 Tuberkulosefürsorgestellen, nämlich 11 städtische, 7 private und 5, die von Krankenkassen betrieben werden. In den städtischen Tuberkulosefürsorgestellen wurde durch Neueinstellung das Personal um 7 Tuberkuloseärzte und ebensoviele Tuberkulosefürsorgerinnen vermehrt. Der ärztliche Dienst führte im Berichtsjahr 121.000 Untersuchungen durch, die durch 8000 Auswurfuntersuchungen, 11.000 Blutuntersuchungen, 22.000 Röntgenuntersuchungen und fast 9000 Tuberkulinprüfungen ergänzt wurden. Von den Tuberkulosefürsorgerinnen wurden rund 95.000 Heimbesuche, darunter allein rund 60.000 von den städtischen Tuberkulosefürsorgerinnen, geleistet.

Dank der großzügigen Heilfürsorge der Stadt Wien, die die Heilstätte Grimmenstein der Angestelltenversicherung in den Kreis der von der Stadt Wien zu belegenden Anstalten einbezogen und den Belag in der städtischen Kinderheilanstalt San Pelagio erhöht hat, war es möglich, im Betriebsjahr mehr als 4600 Kranke, darunter mehr als 2200 Kinder, durch die Zentralaufnahmestelle der Stadt Wien für Tuberkulose und Kurbedürftige einer Heilbehandlung zuzuführen.

Die Zentralstelle für Tuberkulose beim tschechoslowakischen Generalkonsulat betreute rund 4300 tschechoslowakische Staatsbürger und brachte 124 Kranke in Heilstätten unter.

Ein erhöhtes Augenmerk wurde der Erfassung tuberkulosekranker Kleinkinder und jugendlicher Personen zugewendet, wozu auch eine Prüfung der Kleinkinder in den städtischen Kindergärten und in den Mutterberatungsstellen auf die Häufigkeit der tuberkulösen Ansteckung durchgeführt wurde. Hierbei wurden die als tuberkulosekrank befundenen Kinder einer entsprechenden Heilbehandlung zugeführt.

Den Bemühungen der Wiener Tuberkulosebekämpfung ist es gelungen, große Erfolge zu erzielen, die sich ziffernmäßig in dem starken Zurückgehen der Tuberkulosesterblichkeit ausdrücken. Dieser Erfolg darf jedoch keineswegs, wie der Vorsitzende Vizebürgermeister Lahr hervorhob, zur Auffassung verleiten, daß die Tuberkulose als Volksseuche schon ganz überwunden und der Kampf gegen diese Seuche nicht mehr mit der gleichen Hartnäckigkeit geführt zu werden brauche. Im Gegenteil. Die Bekämpfung der Tuberkulose müsse nach wie vor in energischem Maße betrieben werden.

Osterreichische Kraftpost.

Die als besonderer Zweig der Post- und Telegraphenverwaltung eingerichtete „Osterreichische Kraftpost“ hat am 1. Jänner 1938 die selbständige Führung der bisher von verschiedenen Abteilungen der Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung und den ihr nachgeordneten Stellen besorgten Geschäfte des Postkraftfahrbetriebes übernommen.

Die Geschäfte der „Osterreichischen Kraftpost“ werden von nachstehenden Dienststellen besorgt:

A) Zentraleitung: Wien, 3., Linke Bahngasse 23. Fernruf: A 36-5-85 Serie.

B) Hauptwerkstätte: Wien, 21., Erzherzog-Karl-Strasse Nr. 13. Fernruf: F 22-2-15 und F 22-2-16.

C) Betriebsleitung Wien: 3., Ungargasse 69. Fernruf: Tagfaltung: A 36-5-60, A 36-5-85. Nachtfaltung: A 36-5-88, mit den Betriebsstellen: Auskunfts- und Abfertigungsstelle Wien, 1., Schillerplatz 4. Fernruf: Tagfaltung A 33-100 (6-22 Uhr), Hollabrunn, Horn, Zwettl, Spitz, Gföhl, Eisenstadt, Baden, Kirchberg am Wechsel.

D) Betriebsleitung Linz, Domgasse 1, mit den Betriebsstellen Linz (am Hühnersteig), Salzburg (Elisabethstraße), Lofer, Zell am See, Radstadt.

E) Betriebsleitung Innsbruck, Böllerstraße 69, mit den Betriebsstellen Imst, Landeck, Reutte, Auffslein, Maudenz, Bregenz.

In der bisherigen Art der Geschäftsführung des Landesverkehrsamtes für Tirol hinsichtlich der Tiroler Postkraftfahrlinien tritt vorläufig keine Änderung ein.

F) Betriebsleitung Klagenfurt, Südbahngürtel, mit den Betriebsstellen Spittal und Lienz.

G) Betriebsleitung Graz, Brodmanngasse 78, mit den Betriebsstellen Mariazell und Güssing.

In Zukunft ist daher in allen gegenständlichen Fragen des bisherigen Postkraftfahrdienstes unmittelbar mit der Zentraleitung, bzw. den zuständigen Betriebsleitungen der O. K. P. das Einvernehmen zu pflegen.

Billiger Winterurlaub in Osterreich.

Im Rahmen des vom Bundesminister für Handel und Verkehr Dr. Tauer angeordneten Programmes zur Förderung des diesjährigen Wintersportverkehrs veranstaltet das Osterreichische Verkehrsbüro sogenannte „Winter-A. B.-Reisen“ für In- und Ausländer. Hierüber geben im Ausland die Vertretungen des Osterreichischen Verkehrsbüros und der Osterreichischen Verkehrsverbundung — Werbeamt des Bundesministeriums für Handel und Verkehr sowie die größeren Reisebüros an Hand von Sonderprospekten Auskunft. Der diesen Reisen zugrundeliegende Gedanke ist, daß der Reisende vor Antritt der Reise „Alles vorausbezahlt“, somit über die Kosten im klaren ist und auf der Reise selbst, abgesehen von Auslagen für besonderen persönlichen Bedarf, weiterer Zahlungen enthoben sein soll und daß ihm auf diese Weise möglichst günstige Angebote gestellt werden können. Für Inländer werden diese A. B.-Reisen ab Linz nach Ebensee, auf den Feuerkogel, nach Hinterstoder und Spital am Pyhrn; ab Salzburg nach Krimml, Radstadt und Zell am See und ab Graz nach Bad Aussee, Mitterndorf und Ramsau bei Schlading ab 1. Jänner bis zur Schneeschmelze 1938 geführt. Jeder Reiseteilnehmer erhält ein Gutscheinebft mit Fahrkarte von seinem Aufenthaltsort nach dem gewählten Zielort und zurück für die 3. Klasse Personenzug, dann mit Gutscheinen für Personen- und Gepäckbeförderung von der Bahnstation zum Hotel, für sieben Tage volle Pension samt Trinkgeldabläse, Beheizung und Schuhreinigung, für einen Wochenstiftkurs und für besondere örtlich verschiedene Leistungen, wie Unterhaltungen, Wochenkarte für den Eislaufplatz, Seilbahnfahrten u. dgl.

sowie für die Personen- und Gepäckbeförderung vom Hotel zum Bahnhof und schließlich einen Gepäckversicherungsgutschein, lautend auf den Höchstbetrag von 500 S. Die Pauschalpreise für die erwähnten Leistungen liegen je nach dem gewählten Reiseziel und Gastbetrieb zwischen 78 S und 169 S. Anmeldungen, Auskünfte und Prospekte bei den Zweigstellen des Österreichischen Verkehrsbüros und allen größeren Reisebüros.

Ermäßigte Familienkarten der Öst. Bundesbahnen.

Die bisher in Kraft gestandenen Tarifbestimmungen betreffend Familienkarten wurden durch neue ersetzt, von denen die wichtigsten besprochen werden sollen.

Bei gemeinsam durchgeführter Hin- und Rückreise einer Familie werden, sofern auf der Hinfahrt der volle Fahrpreis für mindestens 80 km bezahlt wurde, nach einem ununterbrochenen, mindestens sieben-tägigen Erholungs- oder Kuraufenthalt in einem österreichischen Ort auf der Rückfahrt die ermäßigten Fahrpreise der im Tarifanhang 1 enthaltenen Tabelle D berechnet. Diese ermäßigten Fahrpreise sind in der genannten Tabelle für die verschiedenen Wagenklassen der Schnell-, Eil- und Personenzüge, und zwar jeweils für zwei Personen und für drei und mehr Personen ausgewiesen. Daraus geht hervor, daß auf der Rückfahrt die vierte und jede weitere Person frei befördert wird. Das Maß der Fahrpreisermäßigung für die zweite und die dritte Person ist in der 1. und 2. Wagenklasse größer als in der dritten. Bei dieser Sachlage kann sich daher die Abfertigung größerer Familien mit „Familienkarten“ vorteilhafter gestalten als die Anwendung der „Inländerbegünstigung“, zumal sich diese für jede Person um einen Betrag von S 2,20 für den Ausweis und die Ausfertigung vermindert, während dieser Betrag bei Abfertigung mit Familienkarte nur einmal, gleichgültig wieviel Personen mit der Familienkarte reisen, eingehoben wird. In der Regel wird somit schon bei fünf Personen die Fahrt mit Benützung von Familienkarten billiger kommen. Der Vorteil gegenüber der „Inländerbegünstigung“ wird bei Entfernungen unter 350 km und bei Zuckklassen noch stärker in Erscheinung treten. So beträgt beispielsweise bei einer Reise von Wien nach Salzburg und zurück die Ersparnis gegenüber der „Inländerbegünstigung“ für fünf Personen bei Benützung der 3. Klasse Schnellzug S 16,35 und der 2. Klasse Schnellzug S 46,70. Als Familienmitglieder gelten Eltern, Großeltern und Kinder, und zwar auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder des mitreisenden Familienoberhauptes.

Wintersport in Österreich im Rundfunk.

Die große Bedeutung, die dem Wintersport in Österreich zukommt, zeigt sich auch deutlich in der Programmgestaltung der österreichischen Rundfunkgesellschaft, der „Ravag“.

Außer von den „Schneeberichten aus Österreich“, die jeden Donnerstag abends, um 19,10 Uhr mittlereuropäischer Zeit, gesendet werden und Meldungen aus den wichtigsten 150 österreichischen Wintersportorten umfassen, wie die Samstagmeldung der Ravag, die 60 Orte aus dem Weekend-Ausflugsgelände um Wien bringt, hat die Rundfunkgesellschaft während des ganzen Winters einen eigenen Berichterstattungsdienst über die österreichischen Wintersportver-



GEMEINDE WIEN
STÄDTISCHE
LEICHEN
BESTATTUNG

ZENTRALE: WIEN IV, GOLDEGGASSE 19
 Fernruf U 42-5-25 (auch Nacht- u. Sonntagsdienst)

Bestellbüros in allen Wiener Bezirken sowie in Atzersdorf, Mauer, Liesing, Bräunles und Lang-Enzersdorf

Fernsprechnummern im amtl. Teilnehmerverzeichnis

anstaltungen. Von den großen Skiwettbewerben werden direkte Hörberichte oder solche von Wachsplatten gesendet werden. So von den österreichischen Staatsmeisterschaften im Skilauf aus Aflenz (29. bis 31. Jänner 1938), weiters von den Abfahrts- und Torläufen des Österreichischen Skiverbandes sowie der österreichischen Damenmeisterschaft, die am 12. und 13. Februar im Hauptort des Lungaus, in Murau (Salzburg), stattfinden. Vom Arlberg-Kandahar-Rennen, das diesmal am 19. und 20. März in St. Anton zur Austragung kommt, vom Londonderry-Skirennen am 24. April in Gurgl wird Radio-Wien ebenfalls eine Reportage bringen. Von den großen Frühlingsskikämpfen wird entweder das Großglocknerrennen am 29. Mai oder der Sonnenblicklauf am 5. Juni Gegenstand eines Hörberichtes sein. Im übrigen werden die Ergebnisse aller Skiwettkämpfe im Rahmen des Radio-Sportdienstes der österreichischen Amtlichen Nachrichtenstelle durch die „Ravag“ verlautbart.

Der Fremdenverkehr in Wien im November 1937.

Der Polizeiausweis meldet, daß im November 1937 in Wien insgesamt 30.235 Fremde abgestiegen waren, und zwar 26.481 in Hotels, 2891 in Privatwohnungen, 702 in Pensionen und 161 in Sanatorien. Von den Gästen kamen 11.322 aus dem übrigen Österreich, 20 aus Ägypten, 16 aus sonstigen afrikanischen Staaten, 47 aus Argentinien, 26 aus Brasilien, 26 aus Canada, 716 aus U. S. A., 63 aus sonstigen amerikanischen Staaten, 45 aus China, 65 aus Japan, 32 aus Britisch-Indien, 14 aus Niederländisch-Indien, 52 aus Palästina, 62 aus sonstigen asiatischen Staaten, 38 aus Australien, 37 aus Albanien, 110 aus Belgien, 163 aus Bulgarien, 88 aus Dänemark, 16 aus Danzig, 2911 aus Deutschland, 41 aus Estland, 28 aus Finnland, 358 aus Frankreich und aus Monaco, 93 aus Griechenland, 889 aus Großbritannien, 772 aus Italien, 986 aus Jugoslawien, 78 aus Lettland, 8 aus Liechtenstein, 69 aus Litauen, 7 aus Luxemburg, 401 aus den Niederlanden, 69 aus Norwegen, 1659 aus Polen, 15 aus Portugal, 904 aus Rumänien, 33 aus Rußland, 204 aus Schweden, 651 aus der Schweiz, 40 aus Spanien, 4519 aus der Tschechoslowakei, 86 aus der Türkei und 2456 aus Ungarn.

ÜBER HUNDERT JAHRE



Gegründet 1832

BANK- UND WECHSELHAUS

SHELHAMMER & SCHATTERA

Filiale Hietzing:

XIII., Hadikgasse 60a, Fernsprecher A 56-0-92

WIEN

I., Stefansplatz 11

Fernsprecher: U 20-1-22, U 23-2-45, U 25-4-81

Kulanteste Durchführung aller bankmäßigen Transaktionen

// Klassenlose zu allen Ziehungen



WIENER
**Stadt
Bräu**

**Nützet die heimischen
Wasserkräfte!**

Beleuchtet,
kocht,
arbeitet

elektrisch!

Elektrizität ist
billig,
sauber,
jederzeit bereit.

Beratung und Auskünfte:
**Wiener städtische Elektrizitäts-
werke, Wien, IX., Marianneng. 4
Telephon A 24-5-40**

Gegen zinsfreie Teilzahlungen

Neuzeitliche Gasgeräte

für alle Zwecke durch die

Gasgemeinschaft Wien

Auskünfte

beim Wiener Gaswerk und den Installateuren der Gasgemeinschaft Wien